

Havelländer gern gesehen



Jung und Alt sitzen bei der Ruder-Union Arkona in einem Boot

Spandauer Verein ist auch an Mitgliedern aus dem Umland interessiert

Mit zwei Tagen der offenen Tür startet die Ruder-Union Arkona zu 1879 in Spandau am kommenden Wochenende in die kommende Saison.

Von Axel Eifert

.....
SPANDAU - Gerade einmal 15 Kilometer sind es vom Falkenseer Zentrum bis zur Ruder-Union Arkona zu 1879 an der Scharfen Lanke in Spandau. Von Schönwalde aus ist es nur unwesentlich weiter. Diese Strecke kann problemlos in kurzer Zeit mit dem Auto zurückgelegt werden. Aber auch eine Fahrt mit dem Fahrrad bietet sich an.

Vielleicht ist das eine Erklärung, warum dem mit rund 280 Mitgliedern größten Ruderverein in Spandau auch zahlreiche Sportler aus Falkensee, Schönwalde, Dallgow-Döberitz und

Umgebung angehören. Wenn es nach dem für den Sport zuständigen stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Werner Fromm geht, könnten es ruhig noch ein paar Havelländer mehr bei Arkona in Spandau sein. „Unser Ziel ist es, in zwei Jahren auf 300 Mitglieder zu gehen“, sagte Fromm, der im Falkenseer Ortsteil Finkenkrug wohnt.

Um Interessenten zu zeigen, was der Verein alles zu bieten hat, gibt es am kommenden Sonnabend und Sonntag jeweils von 13 bis 17 Uhr zwei Tage der offenen Tür. Fromm: „Da werden wir wieder Schnupperrudern anbieten, bei denen jeder ein paar Ruderschläge machen kann. Erfahrene Übungsleiter unseres Vereins werden allen Interessen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und die Versorgung ist auch gesichert.“ Daneben kann das idyllisch gelegene



Ende vorigen Jahres kamen die Arkona-Ruderer beim Wettbewerb um den Innovationspreis des Berliner Sports auf Platz 2

Der größte Ruderverein in Spandau

- 19 Rudervereine gibt es in Spandau
 - Seit der Fusion mit dem RV SIEMENS ist die Ruder-Union 1879 zu Spandau der größte Verein in dieser Sportart in dem Berliner Bezirk.
 - Gegenwärtig zählt er knapp 280 Mitglieder.
 - Im Nachwuchsbereich kooperiert die Ruder-Union Arkona mit den drei Spandauer Oberschulen: der Martin-Buber-Oberschule, der Heinrich-Böll-Oberschule und der Lily-Braun-Oberschule ae
-

Gelände mit dem Vereinsgebäude und den Bootshallen besichtigt werden.

„Man muss sich immer etwas Neues einfallen lassen, um die Leute hierher herauszulocken und zu motivieren“, meint Werner Fromm. So entwickelte der Verein ein System von Ruderkursen, das besser den unterschiedlichen Anforderungen der

Sportler (zum Beispiel Anfänger und Fortgeschrittene) gerecht wird. Und es wurde der Bau einer zweiten großen Bootshalle mit großzügigen Räumen für Fitness- und Krafttraining sowie für Gymnastik in Angriff genommen. „Die Baugenehmigung liegt vor, die Bauplanung ist abgeschlossen. Ende August/Anfang September soll es mit dem Bau losgehen. Es wäre meine Idealvorstellung, wenn im nächsten Jahr 2011 zum dann wieder stattfindenden Tag der offenen Tür alles fertig ist“, sagte Werner Fromm.

Aus der Märk. Allg. Zeitung vom 28. 4.2010